



Ein Anlass zum Feiern

30 Jahre das größte Kulturevent Deutschlands, der Tag des offenen Denkmals – dieser Anlass soll gebührend gefeiert werden und das machen wir mit dieser Rubrik: Wir haben fünf prominente Gäste für Sie dazu eingeladen, auf drei Fragen rund um das Jubiläum und zum Thema Denkmalschutz zu antworten – Fragen, die wir bisher so noch nicht gestellt haben.

Für uns, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, bedeuten 30 Jahre lang bundesweite Koordination eines Kulturevents dieser Größe in jedem Jahr neue Herausforderungen und auch viele positive Überraschungen. Auch in diesem Jahr waren wir überwältigt von dem Feedback zu unserem Geburtstag.

Lassen Sie sich in dieser Rubrik überraschen von den Rückmeldungen unserer „berühmten Köpfe“. Wir hatten viel Freude beim Lesen und wünschen Ihnen dabei genauso viel Vergnügen! Und überlegen Sie einmal selbst: Was wären Ihre Antworten auf unsere drei Fragen?

Ihr Steffen Skudelny



Mark Benecke

Kriminalbiologe und Forensiker

Der Tag des offenen Denkmals feiert seinen 30. Geburtstag. Wie würden Sie diesen Anlass gebührend feiern?

An meinem Stern, der vor dem Kölner Dom eingelassen ist. Ich bin „seit immer“ Mitglied im Dombauverein und er war nicht nur Kulisse für viele tolle Fotos, sondern es ist auch immer was los, beispielsweise der Einbau des Fensters von Gerhard Richter.

“

Zum Glück gibt es ja Denkmale, die uns an das Vergangene erinnern.

Sie bauen ein Gebäude, ein Denkmal der Zukunft. Dort können Sie prominent einen Satz für die Ewigkeit (eine Lebensweisheit) hinterlassen. Welcher wäre das?

Der, der auch in meinen Stern graviert ist: „Denn tausend Jahre sind vor dir / wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache“ (Psalm 90:4).

Wenn Sie sich zurück in die letzten 30 Jahre beamen könnten, wohin würden Sie gehen, was würden Sie tun?

Et is, wie et is. Ich schaue lieber nach vorne. Zum Glück gibt es ja Denkmale, die uns an das Vergangene erinnern.



Günther Jauch

Journalist und Moderator

Der Tag des offenen Denkmals feiert seinen 30. Geburtstag. Wie würden Sie diesen Anlass gebührend feiern?

Natürlich spricht viel für Berlin, aber ich schlage Görlitz vor: Dort versteht jeder, warum Denkmalschutz ebenso notwendig wie beglückend ist.

Sie bauen ein Gebäude, ein Denkmal der Zukunft. Dort können Sie prominent einen Satz für die Ewigkeit (eine Lebensweisheit) hinterlassen. Welcher wäre das?

Mit Lebensweisheiten tue ich mich schwer. Aber das Denkmal müsste als Bauwerk die Vergangenheit mit der Zukunft versöhnen. So, wie das zum Beispiel in Berlin mit dem Wiederaufbau des Neuen Museums mit David Chipperfield gelungen ist.

Wenn Sie sich zurück in die letzten 30 Jahre beamen könnten, wohin würden Sie gehen, was würden Sie tun?

Geben Sie mir statt 30 bitte 34 Jahre. Noch einmal in den Freudentaumel und die Euphorie des Mauerfalls eintauchen und danach aber mehr von Mauer und Stacheldraht und Todesstreifen erhalten. Denn da haben wir – aus damals verständlichen Gründen – ein schwieriges Denkmal zu früh und zu nachhaltig geschleift.

Jubiläumsausgabe

Magazin zum
Tag des offenen Denkmals®

10.9.2023

Motto 2023

Talent Monument

30 Jahre

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Geschichte hautnah erleben: Vor Ort und digital
www.tag-des-offenen-denkmals.de



Grußwort von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

In jedem Menschen schlummern Talente. Ob sie zutage treten und gefördert werden oder ob sie für immer unentdeckt bleiben, das liegt häufig an anderen – an Menschen mit dem Blick für das Besondere, die diese Talente sehen und ihr Potenzial erkennen. So ähnlich ist das auch bei Denkmälern.

Liebe Besucherinnen und Besucher des Tags des offenen Denkmals, oder vielmehr: liebe Talentscouts! Sie alle haben sich heute unter dem Motto „Talent Monument“ aufgemacht auf einen Streifzug durch die Geschichte – um Altbekanntes neu zu entdecken, manchmal auch wortwörtlich hinter die Fassade zu blicken. Seit nunmehr 30 Jahren gibt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes am Tag des offenen Denkmals hierzu die Möglichkeit. In diesem Jahr soll es nicht nur um die bekannten Schlösser und Burgen, um Fachwerk und Handwerk gehen, sondern vor allem auch um die verborgenen und lange unterschätzten „Talente“ unter den Denkmälern.

Denn auch das, was ein Denkmal zur Sehenswürdigkeit macht, unterliegt dem Wandel der Zeit. Was beispielsweise vor Jahren

noch als „Nachkriegsarchitektur“ verschmäht wurde, findet mehr und mehr Anhänger. Industriebauten treffen heute auf eine immer breitere Fangemeinde. Denkmale sind weit mehr als baukulturelles Erbe. Sie sind auch Teil unserer Identität.

Der Tag des offenen Denkmals ist eine gute Gelegenheit, daran zu erinnern. Alle Denkmale zeugen von Geschichte – und sie erzählen Geschichten. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hilft dabei, diesen kulturellen Schatz zu erhalten. Sie kann dabei auf viele helfende Hände zählen, auf viele ehren- und hauptamtlich engagierte Menschen, die unsere Geschichte für die Zukunft bewahren. Dafür gebührt ihnen mein Dank.

Ich wünsche Ihnen allen heute einen spannenden Tag und viel Freude beim Entdecken!

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

30 Jahre, tausende Talente und ein Kulturerlebnis

30 JAHRE
1993 – 2023

Was hat der Tag des offenen Denkmals 2023 mit „Deutschland sucht den Superstar“, „The Voice of Germany“ oder „Das Supertalent“ gemeinsam? Genau das: Eine Bühne, tausende Talente und die Chance, sich einem großen Publikum zu präsentieren.

In diesem Jahr feiert der **Tag des offenen Denkmals**® unter dem bundesweiten Motto „**Talent Monument**“ sein 30-jähriges Jubiläum. Wir haben also doppelten Grund zu feiern! Was vor 30 Jahren mit einigen Einzelevents verstreut in ganz Deutschland begonnen hat, ist inzwischen zur größten Kulturveranstaltung hierzulande herangewachsen. Denn wenn Sie sich auf den Weg machen, um die Denkmale Ihrer Region zu erkunden, sind Sie nicht allein. Dann begeben sich mehrere Millionen Menschen ebenso auf Denkmal-Entdeckungsreise. Und damit dies möglich ist, öffnen tausende Denkmale unterschiedlichster Gattungen und Epochen ihre Türen exklusiv für Sie. Großartig, oder?

Als bundesweite Koordinatorin ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sehr stolz, diesen Tag seit 30 Jahren zu begleiten, stetig zu verbessern und sichtbarer zu machen. Lassen Sie uns daher diesen Anlass nutzen, gemeinsam die Denkmale und alle, die sie schützen, zu feiern. Lesen Sie in dieser Jubiläumsausgabe Hintergründe und Anekdoten aus drei Jahrzehnten, Neuig-

keiten zum Aktionstag und Wissenswertes zum diesjährigen Motto.

Und eine kleine Aufgabe haben wir noch für Sie: Lassen Sie dort, wo Sie überrascht, informiert oder berührt werden, einen kleinen Geburtstagsgruß da – gratulieren Sie den Türöffnern vor Ort zu ihrem Denkmal oder ihrem Einsatz und überraschen Sie Ihrerseits damit andere Menschen. Auch wir von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz freuen uns über Ihre Grüße an info@tag-des-offenen-denkmals.de.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der diesjährigen Denkmal-Talentshow – ob klein und unscheinbar oder groß und bekannt: Talente und Qualitäten finden sich in nahezu jedem Denkmal.

Mit Grüßen voller Vorfreude aus der Zentrale
Ihr Tag des offenen Denkmals-Team

Folgen Sie uns auf Social Media!

 [tagdesoffenendenkmals](#)

 [tagdesoffenendenkmals](#)

 [deutschestiftungdenkmalschutz](#)

Bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“®. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 6.500 Denkmale mit mehr als einer halben Milliarde Euro

in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!

Mehr Information auf www.denkmalschutz.de

Spendenkonto

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
IBAN: DE71 500 400 500 400 400
BIC: COBA DE FF XXX



Tag des offenen Denkmals®

Motto 2023: Talent Monument

Zum Titelbild: Unsere Denkmal-Stars, die es in diesem Jahr auf das bundesweite Plakat zum Tag des offenen Denkmals 2023 geschafft haben: das Kino International in Berlin, der Erbdrostenhof in Münster und die Camera Obscura in Mülheim an der Ruhr. Alle drei Objekte finden Sie in diesem Heft wieder.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstr. 1, 53113 Bonn
Tel. 0228 9091-0
Fax 0228 9091-109
info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de

Stand: Juli 2023

Redaktion: Ellen Bekker, Corinna Mühlbauer, Sarah Wiechers

Bildredaktion: Ellen Bekker, Corinna Mühlbauer

Autorinnen: Ellen Bekker, Maren Lupberger, Corinna Mühlbauer, Sarah Wiechers

Gestaltung: KLEINFISCHE // Agentur für Konzept und Gestaltung

Bildnachweis:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Roland Rossner (Titel, S. 8, 11 o., 15, 30 o., 27 m., 32 o.); Jens Meier (Titel, S. 31 u.); MST GmbH/Jürgen Diemer (Titel, S. 24 u.); Bundesregierung/Steffen Kugler (S. 3); G. Gräfe (S. 7 o.); Deutsche Stiftung Denkmalschutz/M. L. Preiss (S. 7); Christian Hüller (S. 11 u., 26 m.); Nuuk (S. 12); Manina Enzkat Brieselang (S. 14 o. l.); Dieter Göbel (S. 14 o. m.); Anja Stegert (S. 14 o. r.); Carolin Schmode (S. 14 u.); Hammerschmiede Reichenbach (S. 16 l.); Aykut Aggüel (S. 16 r.); Uwe Müller (S. 17); www.Monumente-Publikationen.de (S. 19); Stadt Münster/Patrick Schulte (S. 20); Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle/Georg Kludsky (S. 23 o.); Erwin Gottschlich (S. 23 m.); Robert Gerl (S. 23 u.); Stadtverwaltung Zwönitz/Simone Bonitz (S. 24 o.); Marcel Schroeder (S. 24 m.); J. Novak (S. 25); Marlene Gawrich (S. 26 l.); picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild/Soeren Stache (S. 26 r.); Sophie Pacini (S. 27 l.); Stefan Strumbel (S. 27 r.); www.kernschatten.info/Alexander Brikner (S. 28); Christine Fößmeier (S. 29 o.); Hans-Heinrich Surborg (S. 29 u.); Markus Bollen (S. 30 o.); Michael Matke (S. 30 u.); Markus Farnung (S. 31 o.); DSD/Annette Liebeskind (S. 32 u.); Förderstiftung Leipziger Stadtbad/Schwehm (S. 33 o.); Steinzeitpark Dithmarschen (S. 33 u.); Claudia Schittenhelm (S. 34).

Kontakt:

Team Tag des offenen Denkmals®
Tel. 0228 9091-447
info@tag-des-offenen-denkmals.de



Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit und aus Gründen der Barrierefreiheit verwenden wir personenbezogene Bezeichnungen grundsätzlich in der im Deutschen üblichen männlichen Form. In dieser Ansprache verstehen wir alle Geschlechteridentitäten einbezogen, wir betonen ausdrücklich, dass dies nicht als Ausdruck einer Geschlechter- bzw. Identitätsdiskriminierung oder als Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zu verstehen ist.



Gefördert durch die GlücksSpirale

Inhalt

10.9.
2023

- 3 Grußwort
- 4 Editorial
- 5 Inhaltsverzeichnis
- 6 Wir feiern 30 Jahre Chronik
- 12 Unterwegs mit der Tag des offenen Denkmals®-App News
- 14 Wir suchen Ihren Denkmal-Schnappschuss Foto-Aktion 2023
- 16 Das schafft der Tag des offenen Denkmals® Was man gerne hört
- 18 Miträtseln und gewinnen Das Gewinnspiel zum Tag des offenen Denkmals®
- 20 Willkommen in Münsters „guter Stube“ Bundesweite Eröffnung
- 21 Quer durch die Republik Ein Interview mit Dr. Ursula Schirmer
- 22 Talent Monument Motto 2023
- 25 Talentscouts für die „Stars der Zukunft“ Die Baudenkmalstiftung Nachkriegsmoderne „Ars longa, Vita brevis“ im Gespräch
- 26 Ein Anlass zum Feiern Berühmte Köpfe
- 28 Die Talentshow für den Denkmalschutz Querbeet & geradewegs

Das bundesweite Programm hier entdecken:

➔ tag-des-offenen-denkmals.de

Wir feiern 30 Jahre



Das größte Kulturevent Deutschlands ist Teil einer gemeinsamen europäischen Idee: den European Heritage Days. Mittlerweile wird europaweit das kulturelle Erbe jedes Jahr in 50 europäischen Ländern gefeiert und seit 30 Jahren auch in Deutschland: Wir blicken auf die Meilensteine des Tags des offenen Denkmals® zurück.

1993

Die Kultusministerkonferenz der Länder befürwortet die Durchführung des vom Europarat angeregten Tag des offenen Denkmals. Unter der **Koordinati-on der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD)** findet der Aktionstag in Deutschland zum ersten Mal statt. Entgegen den bescheidenen Erwartungen fand dieses erste Kulturevent **großen Anklang**: 1.200 Kommunen machten mit, 3.500 Denkmale wurden geöffnet und ca. 2 Millionen Kulturfans waren an diesem Tag unterwegs.

Bewußtsein für das kulturelle Erbe schärfen

Erstmals bundesweiter „Tag des offenen Denkmals“ – Deutsche Stiftung Denkmalschutz übernimmt die Koordination

1999

Der Tag des offenen Denkmals steht zum ersten Mal unter einem bundesweiten Thema. Das Motto „Europa – ein gemeinsames Erbe“ greift die Teilhabe an den European Heritage Days auf. Der ehemalige **Bundespräsident Johannes Rau** besucht die Eröffnungstadt Wismar. Bundesweit wächst die Besucherzahl auf ca. 3 Millionen.

2001

Kleine mal ganz groß: Mit der beschaulichen Gemeinde **Morschen** geht es für die Bundesweite Eröffnung erstmals in den Westen Deutschlands. Dabei greift das Thema „Denkmal als Schule – Schule als Denkmal“ direkt zwei Facetten auf: die der lehrreichen historischen Bauwerke und die der tatsächlichen Nutzung als Lehrgebäude.

2000

Das größte Kulturevent Deutschlands begeistert: Erstmals sind rund **3,5 Millionen** Kulturbegeisterte unterwegs. Das Motto „Alte Bauten – Neue Chancen“ greift dabei die Kontroverse zwischen Abriss und Neuchance für Denkmale auf.

1998

Die erste Bundesweite Eröffnung in Quedlingburg lockt prominenten Besuch: Der ehemalige **Bundespräsident Roman Herzog** ist zu Gast bei dem zentralen Auftakt in Sachsen-Anhalt.

2005

„Krieg und Frieden“ ist das Motto, das in der Eröffnungstadt Dresden für Bilder sorgt, die im Gedächtnis bleiben. Große Fotografien in der ganzen Stadt erinnern an die Zerstörungen im II. Weltkrieg. Bundesweit sind mehr als 7.000 Denkmale geöffnet.

2006

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird für den Tag des offenen Denkmals als „Ausgewählter Ort 2006“ von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Der Aktionstag ist ab diesem Jahr außerdem eine eingetragene Marke der DSD. Die Stiftung sorgt seit 1993 für die Vernetzung, das bundesweite Programm und unterstützt Veranstaltende mit kostenfreien Werbemitteln und bei ihrer Pressearbeit.

Deutschland Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2006

2011



Das größte Kulturevent Deutschlands ist jetzt auch auf **Facebook** zu finden. Mit Schirm im Gepäck geht es zum **zentralen Auftakt in Trier** – der Regen schreckt die Besucherinnen und Besucher nicht ab.

2010

In der Eröffnungstadt Lüneburg ist **Bundespräsident Christian Wulff** zu Gast. Bundesweit steht der Aktionstag unter dem Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“.

AKTION / Am Tag des offenen Denkmals sind 1250 Objekte zu besichtigen

So viel wie nie zuvor

Neben Sakralbauten ist auch noch Platz für profane Pretiosen

2007

Zum 15. Tag des offenen Denkmals sind rund 3.450 Städte und Gemeinden und mehr als **10.000 Denkmale** geöffnet. Das Motto „Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten“ kommt besonders gut an und erzielt einen **Besucherrekord**. Rund 5 Millionen Kulturfans sind an diesem Tag in ganz Deutschland unterwegs.

2013

Das Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ regt abwechslungsreiche Debatten an und zeigt die **Vielschichtigkeit unserer Denkmale**. Die französische Kulturministerin Aurélie Filippetti betont zur bundesweiten Eröffnungsfeier in Saarbrücken die Bedeutung des Tags des offenen Denkmals.

SEITE 34 - SAMSTAG, 7. SEPTEMBER 2013 - NR. 208

Feuilleton

Auch Schönheit kann unbequem sein

2014

Jetzt wird's bunt

Ganz Deutschland wird bunt: Das Thema „Farbe“ setzt den Fokus auf ein wichtiges Gestaltungselement für alle Denkmale. Mittlerweile sind **alle 50 europäischen Länder** Teil der European Heritage Days.

Lebendige Denkmäler

25 Jahre „Tag des offenen Denkmals“: In der Region ist viel zu entdecken. Von Alexander Jürgs

2018

Das **25-jährige Jubiläum** des Tags des offenen Denkmals wird echt kölsch: Bei der Bundesweiten Eröffnung in Köln sind neben den Ratsbläsern auch die Bläck Fööss zu hören.

2020



In der Corona-Pandemie findet der Aktionstag mit über 1.000 digitalen Beiträgen zum ersten Mal rein **digital** statt. Der Tag des offenen Denkmals hat nun auch seinen eigenen **Instagram-Kanal**.

2022

Mit rund 8.000 Veranstaltungen und mehr als 5.000 angemeldeten Denkmälern ist wieder ein Anstieg der Teilnehmenden nach der Pandemie zu verzeichnen. Die neue **Tag des offenen Denkmals-App** ist Anfang September für Android und iOS erhältlich und begeistert.



2014: Das bundesweite Motto setzt farbige Akzente.



2018: Die Bläck Fööss zur Eröffnungsfeier in Köln.



2022: Insgesamt sieben Schaubautstellen werden in Leipzig präsentiert.

Unterwegs mit der Tag des offenen Denkmals®-App

Seit September 2022 haben Sie es in der Hand: mit der neuen App Denkmale deutschlandweit entdecken und erleben. Als kostenloses Service-Angebot im praktischen Format für die Hosentasche!

Das sagen Nutzerinnen und Nutzer:



Einfach, übersichtlich und hilfreich. Alles, was eine App braucht. Jetzt kann ich meine Tour für den Tag des offenen Denkmals viel einfacher planen.



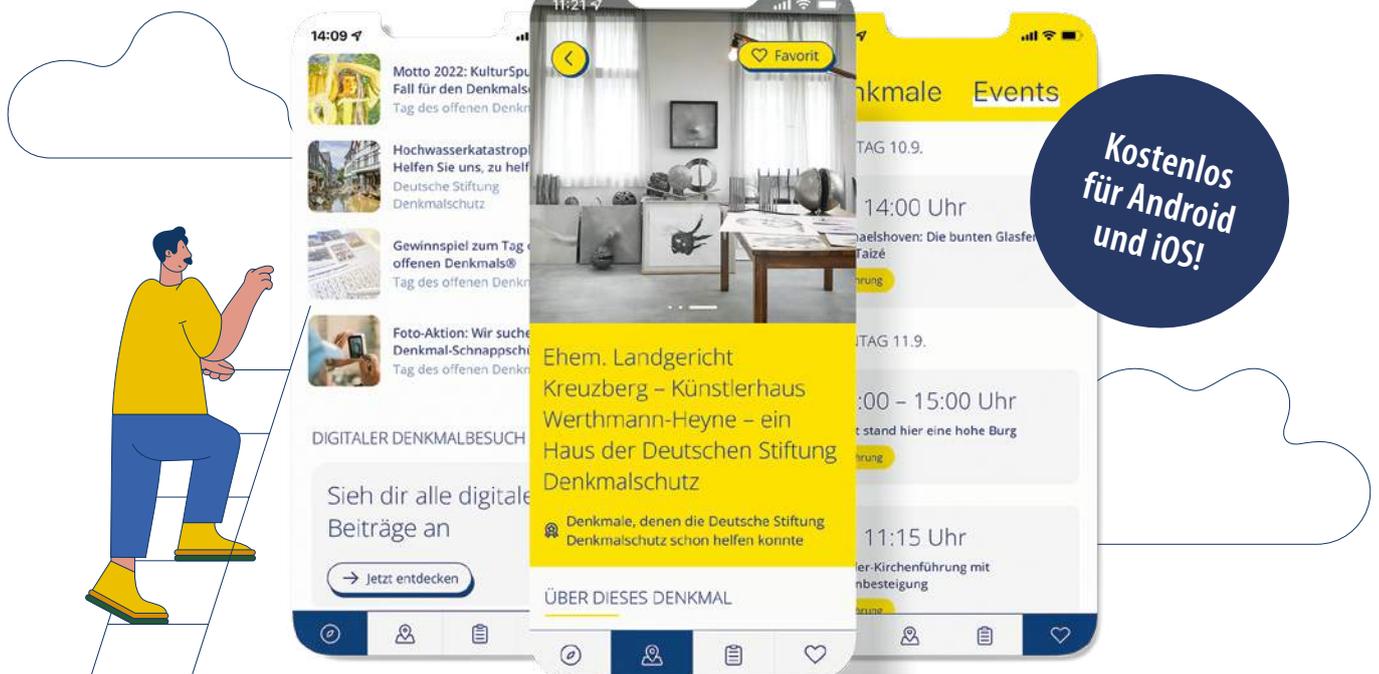
Die App liefert nun das, was man sich als steter Begleiter erhofft: Denkmale in der Nähe, Planung für den Tag des offenen Denkmals und eine Nutzer-Oberfläche, die noch lange nicht unter Denkmalschutz gehört. Bin begeistert über diesen Schritt nach vorne!



Schick und übersichtlich. Läuft soweit gut. Bei den vielen Angeboten hat man nun nur die Qual der Wahl...;-)

Alle Denkmale und Veranstaltungen für unterwegs, jederzeit parat.

Dank Favoritenfunktion und Kalender-Ansicht steht der persönlichen Planung zum Tag des offenen Denkmals nichts mehr im Wege. Die Erinnerungsfunktion sorgt dafür, dass kein Event verpasst wird. Auf einen Klick können Sie sich außerdem jederzeit die schnellste Route zu einem Denkmal über Ihre Navigationsapp anzeigen lassen. Sie können Denkmale und Events rund um Ihren Standort entdecken oder an einem Ort Ihrer Wahl suchen – auch nach dem Tag des offenen Denkmals! Sie möchten spannende Kirchen in Ihrer Heimat entdecken? Oder einen Spaziergang durch ein Garten- und Landschaftsdenkmal bei gutem Wetter unternehmen? Eine kindgerechte Führung in Ihrer Nähe, oder sie interessieren sich für Befestigungsanlagen? Kein Problem, unsere App bietet Ihnen die passenden Filter. Die offizielle App zum Tag des offenen Denkmals können Sie kostenlos für Android und iOS in den Stores herunterladen.



Und so geht's

1.

Schnappschuss aufnehmen

Fotografieren Sie mit Ihrer Kamera oder dem Smartphone Ihre Entdeckung zum Motto „Talent Monument“.

2.

Foto uploaden

Laden Sie Ihren Denkmal-Schnappschuss hoch und erklären Sie, warum Sie dieses Talent Monument fasziniert. Einsendeschluss ist der 15. September 2023. Alle Details zur Bildqualität und den Teilnahmebedingungen finden Sie online.

🔗 tag-des-offenen-denkmals.de/fotoaktion



3.

Gewinnen

Unter allen Einsendungen werden die ersten drei Gewinnerfotos mit ihren persönlichen Eindrücken in der MONUMENTE, dem Magazin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, veröffentlicht.



Tolle Preise erwarten die ersten zehn Gewinnerinnen und Gewinner von unserem Preisstifter, dem Online-Fotoservice Pixum:

- 1. Platz:** Ihren Schnappschuss als Wandbild auf Alu Dibond 60 x 40 cm + Pixum Wertgutschein über 50 €
- 2. Platz:** Ihren Schnappschuss als Wandbild auf Alu Dibond 60 x 40 cm + Pixum Wertgutschein über 40 €
- 3. Platz:** Ihren Schnappschuss als Wandbild auf Alu Dibond 60 x 40 cm + Pixum Wertgutschein über 30 €
- 4. – 10. Platz:** Einen Pixum Wertgutschein über 25 €

Die Gewinnerinnen und Gewinner benachrichtigen wir per E-Mail.

Wir suchen Ihren Denkmal-Schnappschuss!



Gewinnerfotos aus den Jahren 2015, 2021 und 2022.

Die bundesweite Foto-Aktion zum Tag des offenen Denkmals® geht in die nächste Runde! In diesem Jahr suchen wir spannende Motive zum Motto „Talent Monument“.

Denkmale im Rampenlicht

Werden Sie zum Denkmal-Paparazzo und halten Sie die neu entdeckten oder längst vergessenen Talente im Foto fest. Richten Sie die Linse auf die einzigartigen Qualitäten, die die verschiedenen Denkmale auszeichnen: das große Schloss, die Kapelle auf dem Land, der Betonbau der Nachkriegszeit oder das kleine Bürgerhaus von nebenan – jedes dieser Denkmale glänzt durch seine individuellen Alleinstellungsmerkmale. Eine Aufnahme kann viele kleine und große Besonderheiten der Denkmallandschaft abbilden – machen Sie mit!

Mehr zum Motto lesen Sie ab Seite 20 in diesem Heft.



#

Teilen Sie Ihren Schnappschuss!
#denkmalschnappschuss
#tagdesoffenendenkmals2023
#talentmonument
#deusthestiftungdenkmalschutz

Carolyn Schmode mit ihrem Gewinnerbild 2022 für den 2. Platz.

TALENT

Monument

Vorhang auf für unsere Denkmal-Stars

Beim Blick auf die Bühne und den geschlossenen Vorhang steigt die Aufregung: Was verbirgt sich dahinter? Trommelwirbel – im Kegel des Rampenlichts startet gleich die aufregende Show. Jetzt gilt es das noch erwartungsvolle Publikum zu überzeugen und zu begeistern. Welches Talent kommt hier zum Vorschein?



1012197

Was macht ein Denkmal zu einem Denkmal?

Denkmale erhalten als Objekte der Vergangenheit durch verschiedene Kriterien ihren Status als Denkmal – ob historisch, künstlerisch, wissenschaftlich oder städtebaulich. Eins oder mehrere dieser Kriterien bilden nicht nur die Grundlage für den gesetzlichen Denkmalschutz, sondern sind das, was die Talente der Denkmallandschaft ausmacht – sie werden auf diese Weise gesellschaftlich relevant.



Werte im Wandel – die Stars der Zukunft

Es gibt Talente, die nicht von Beginn an Fans haben. Oft braucht es Zeit und gewissen Zuspruch von verschiedenen Seiten, um allgemeine Akzeptanz zu gewinnen. So auch die mittlerweile überregional bekannte Liederhalle in Stuttgart. Der Bau der 1950er-Jahre sorgte mit seiner organischen Formensprache keineswegs nur für Begeisterung. Doch heute ist das Gebäude ein echter „Star“ und weiß auch im Inneren zu überraschen: Die goldene Tür im Beethoven-Saal wurde von Erich Renz senior entworfen und ist ein echter Blickfang. Doch die kunstvoll herausgearbeitete Patina veranlasste kurz nach Fertigstellung der Tür 1956 eine fleißige Putzkolonne, diese mühevoll arbeitete zu „reinigen“ – das Kunstwerk blieb unerkannt und wurde „weggewischt“. Mit der zweiten „Schicht“ hat die Tür jedoch ihren Durchbruch geschafft und erstrahlt bis heute im neuen Glanz.



„Mein Denkmal kann!“

Was hat mein Denkmal, was andere nicht haben? Diese Frage kann an jedes Denkmal gerichtet werden. Denkmale sind divers – sie bringen eine Vielzahl an teils unbekanntem Eigenschaften und Alleinstellungsmerkmalen mit, die sie von der breiten Masse unterscheiden. Manche stechen dabei hervor und überzeugen die „Jury“ mit ganz besonderen Talenten: Wer bei dem schiefsten Turm der Welt an Pisa denkt, hat noch nicht das Denkmal-Talent von Gau-Weinheim in Rheinland-Pfalz gesehen. Zum Tag des offenen Denkmals 2022 wurde es endlich offiziell: Das Rekord-Institut für Deutschland bestätigte, dass der mittelalterliche Wehrturm mit seinem Neigungswinkel von mehr als 5,4 Grad der bisher bekannte schiefste Turm der Welt ist. Mit einem Mal steigt ein bis dato unscheinbarer Star auf das Siegtreppechen und überzeugt durch ein ungewöhnliches Talent.

Kleine Stars ganz groß

Sonst verschlossene Kellergewölbe oder ein Turm, dessen Treppen normalerweise nicht zugänglich sind – es gibt viele kulturelle Schätze, die im Verborgenen liegen und deren Wert nicht immer auf den ersten Blick erkennbar ist. Wie ein kleines Kind, das plötzlich mit einer eindrucksvollen Stimme das Publikum zum tosenden Applaus bewegt, so können auch die Denkmal-Schätze Deutschlands mit der richtigen Performance überraschen und sich von ganz neuen Seiten zeigen. Denn kleine „Stars“ können auch groß: so zum Beispiel die kleine Burgkapelle St. Oswald im bayerischen Auburg, einem kleinen Ortsteil der Gemeinde Baring. Als letzte Überreste der ehemaligen Wasserburg aus dem 13. Jahrhundert, die im 30-jährigen Krieg zerstört wurde, ist dieses Kleinod bis heute erhalten geblieben. Instandsetzungen brachten das unscheinbare Talent wieder zum Strahlen, das 2017 mit der bayerischen Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet wurde.



Immaterielle Talente erhalten – „Living Heritage“

Viele Denkmale stehen für Fortschritt, Technik und Handwerk – sie fungieren als Bühne, die Menschen brauchen, um ihr Wissen generationenübergreifend zu vermitteln. Gleichzeitig füllen sie die „Denkmal-Stars“ mit Leben – denn ohne dieses Wissen bleibt die Bühne leer und der Vorhang zu. Mit „Living Heritage“ greifen die European Heritage Days dieses Thema der gelebten Traditionen innerhalb der Denkmallandschaft auf. Und auch zum Tag des offenen Denkmals gibt es besondere Handwerkstechniken zu sehen: Das Technische Museum Papiermühle im sächsischen Zwönitz ist als lebendiges Denkmal ein echtes Multitalent. Am Aktionstag erhalten Gäste einen Einblick in die Kunst des Papierschöpfens.



Denkmalen eine Stimme geben

Talente brauchen nicht nur Menschen, die diese entdecken, sondern auch diejenigen, die sie fördern, unterstützen und erhalten. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Denkmalschutz kaum denkbar – wer kümmert sich um das verlassene Bauernhaus und wer setzt sich für den Erhalt des umstrittenen 1960er-Jahre-Baus in der Nachbarschaft ein? Es sind Vereine wie der Kulturbund e. V. Hoyerswerda aus Sachsen, der sich seit den 1980er-Jahren für ein historisches Städtebau-Ensemble einsetzt. Seit dem ersten Tag des offenen Denkmals 1991 sind die Engagierten des Vereins dabei und präsentieren ihr Denkmal, die Lange Straße 1 in Hoyerswerda, unter dem jeweiligen Motto jedes Jahr aufs Neue. Durch ihren Einsatz und die Beteiligung am Aktionstag machen sie auf die Besonderheiten historischer Orte aufmerksam und sorgen für das breite Verständnis von Denkmalschutz. Nur mit diesen „Talenten hinter den Denkmalen“ bleiben die wertvollen Zeugnisse für die Zukunft erhalten.



Was im Inneren schlummert

Es gibt zahlreiche Talente, die sich im Inneren vieler Denkmale „verstecken“ und auf den ersten Blick kaum sichtbar sind. Nicht zuletzt sind es eben genau diese Besonderheiten, die den Denkmalwert mitbestimmen und ausmachen. Beispielsweise in Mülheim an der Ruhr: Hier befindet sich ein industrielles Bauwerk aus dem 20. Jahrhundert, ein ehemaliger Eisenbahnwasserturm. Doch dass im Inneren dieses Turms die größte begehbare Camera Obscura der Welt zu sehen ist, zeigt sich erst bei Betreten des Industriedenkmals. Am Tag des offenen Denkmals kann dieses besondere Talent – genauso wie viele weitere historische Geheimnisse bundesweit – entdeckt werden. Dieses Denkmal-Talent hat es auch auf das bundesweite Plakat zum Aktionstag geschafft (s. Titel).



„Welche Stars gibt es in meiner Umgebung?“

Im bundesweiten Programm auf tag-des-offenen-denkmals.de und in der App können Sie selbst auf Talentsuche gehen und die Denkmal-Stars in der eigenen Umgebung entdecken. Noch mehr zum Motto erfahren Sie im Mottoblog unter tag-des-offenen-denkmals.de/blog

